

Holz, Arno: 5. (1886)

1 Der Abendstrahl,
2 Und droben im Flieder flötet
3 Die Nachtigall.
4 O, wie die Klänge mir schlagen
5 So süß ans Ohr,
6 Als wollten auch
7 Was

8 Das
9 Und mit silbernem Klanggefieder
10 Ins Herz mir dringt:
11 „nun hast auch Du empfunden
12 Der Liebe Leid
13 Und kannst nun nie gesunden
14 Zu keiner Zeit!

15 Denn
16 Vom Himmelszelt,
17 Nur
18 Das Weh der Welt.
19 O daß am Himmel die Sonne
20 Nicht ewig steht,
21 Und daß der Liebe
22 So bald verweht!“

23 Durch dämmernde Abendhülle
24 Tönt so der Sang,
25 Und eine Lieder
26 Ist jeder Klang.
27 Schon senkte sich zitternden Fluges
28 Aufs Thal die Nacht,
29 Da ist dem Tage des Truges
30 Ein End gemacht.

31 Doch ob auch die Sterne nun blinken
32 Am Himmelsdom,
33 Und ihre Lichter mir winken
34 Aus jedem Strom,
35 Und ob auch der Mond mir ins Zimmer
36 Gießt all den Schein:
37 Das wiegt doch nie und nimmer
38 Das Herz mir ein! —

39 Du aber, o Traum, o umfächle
40 Das süße Kind,
41 Daß es im Schlafe noch lächle
42 So wunderlind!
43 O schwebe im Glorienschimmer
44 Von Gottes Thron
45 Und laß es vergessen auf immer
46 Den Liedersohn! — —

(Textopus: 5.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/18226>)